



DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Herten

DIE LINKE. Ratsfraktion Herten · Kurt-Schumacher-Str. 2 · 45699 Herten

An den Bürgermeister der Stadt Herten
Herrn Dr. Ulrich Paetzel
Kurt-Schumacher-Str. 2
45699 Herten

Martina Ruhardt
Fraktionsvorsitzende

Daniela Prinz
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Stefan Springer
Ratsherr

DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Herten
Kurt-Schumacher-Str. 2
45699 Herten

☎ 02366/30 - 3540

✉ ratsfraktion@dielinke-herten.de

🌐 www.dielinke-herten.de

04. April 2014

Dringlichkeitsantrag

„Einrichtung einer S-Bahnverbindung zwischen Recklinghausen und Essen, über Herten-Westerholt und Herten“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 07. April 2014 zu setzen:

„Einrichtung einer S-Bahnverbindung zwischen Recklinghausen und Essen, über Herten-Westerholt und Herten“

Viele Bürgerinnen und Bürger aus Herten sind in Essen oder anderen Zentren des Ruhrgebiets beschäftigt. Sie müssen heute noch in vielen Fällen den PKW für den Weg zur Arbeitsstätte nutzen. Die Bahnverbindung nach Essen und damit zu den Zentren des Ruhrgebiets ist seit Jahrzehnten unbefriedigend. Verkehrsangebote im Spätverkehr fehlen völlig. Das Angebot des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) entspricht damit in keiner Weise den Mobilitätsbedürfnissen der Menschen in unserer Region.

Im Auftrag des VRR hat das Züricher Ingenieurbüro SMA ein neues SPNV-Konzept für das Ruhrgebiet in allen Einzelheiten auf Umsetzbarkeit überprüft und darin festgestellt, dass insbesondere das durch Kriegseinwirkungen entstandene eingleisige Nadelöhr bei Essen-Dellwig nicht beseitigt werden muss. Eine stündliche S-Bahn-Verbindung Essen - Recklinghausen, über Bottrop, Gladbeck, Gelsenkirchen-Buer-Nord, Herten-Westerholt und Herten kann somit eingerichtet werden.

Die laufenden Verträge zwischen VRR und DB Regio für den S-Bahn-Betrieb im Ruhrgebiet laufen am 31.12.2019 aus. Nach den Regeln des liberalisierten Schienenverkehrs ist der VRR verpflichtet, die in Betracht kommenden Verkehrsleistungen europaweit neu auszuschreiben.

Da das Unternehmen, das letztendlich den Zuschlag erhält, umfangreiche Vorbereitungen zu erbringen hat, muss die Vergabeentscheidung schon Ende 2015 fallen. Da die Ausschreibung auf einem feststehenden Verkehrs-, Strecken- und Fahrzeugkonzept beruht, müssen die

zuständigen Gremien des VRR bis spätestens Ende 2014 beschließen, auf welcher Grundlage die Ausschreibung erarbeitet wird und Mitte 2015 herausgegeben werden kann.

Die politische Entscheidung über Art und Umfang des Schienenverkehrs muss also schon in den nächsten Monaten fallen. Dieses Verkehrskonzept wird von den Gremien des VRR in enger Abstimmung mit der Landesregierung NRW getroffen. Voraussichtlich wird schon die nächste Verbandsversammlung des VRR die maßgebenden Weichen stellen. Die Sitzungsperiode des VRR beginnt am 11. Juni 2014, die erste reguläre Sitzungsperiode des Hertener Stadtrates jedoch erst im September 2014.

Antrag:

Der Rat der Stadt Herten fordert die Umsetzung der möglichen Verbesserung der Verkehrsverbindungen zwischen Herten und Essen Hauptbahnhof. Er beauftragt die Verwaltung, die zuständigen Stellen des Kreises Recklinghausen und des VRR über die Forderung des Rates der Stadt Herten zu informieren und die Umsetzung zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen
DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Herten



Martina Ruhardt

Daniela Prinz

Stefan Springer